



Leben (und lesen) ohne Brille oder Kontaktlinse

Wer träumte nicht davon, seine Brille weglegen oder auf die Kontaktlinsen verzichten zu können? Dank modernster Laserchirurgie am Auge ist das heute mit einem schonenden Verfahren möglich. Facharzt Dr. Till Anschütz vom AugenCentrum in Olten gilt als "Vater der Laserkorrektur der Altersweitsichtigkeit".

Vertrauen ist sicher das Wichtigste, wenn man sich in die Hände eines Arztes begibt und an sich (mikro-)chirurgische Eingriffe vornehmen lassen will. "Vertrauen fusst auf Erfahrung", erklärt Dr. med. Till Anschütz, medizinischer Leiter des AugenCentrums in Olten mit einem freundlichen Ambiente und modernster apparativer Infrastruktur, darunter das neuste Modell eines Excimer-Lasers. Dr. Anschütz ist weltweit einer der führenden Pioniere der refraktiven (brechkraftverändernden) Laserchirurgie - der operativen Behebung von Sehfehlern mittels Lasertechnik - und als Kapazität auf seinem Gebiet anerkannt: zahlreiche Veröffentlichungen, Beiträge in internationalen Publikationen und viele Vortragsreisen belegen dies. Besonders bei der Korrektur der Altersweitsichtigkeit mit gleichzeitiger Korrektur für gutes Sehen in die Nähe und die Ferne hat er sich einen Namen gemacht und wurde für seine wissenschaftlichen Forschungen mehrfach ausgezeichnet. Zum hauptsächlichen Angebot des Olte-

ner AugenCentrums für Laser- und Mikrochirurgie gehören:

- **Behandlung und Behebung von Kurz-, Weit- und Stabsichtigkeit (Hornhautverkrümmung) mit der neuen komplikationsarmen, weil schnittfreien Lasik oder Epi-Lasik-Methode. Dieses schonende Verfahren wird seit rund drei Jahren erfolgreich angewendet. Dabei wird die regenerative (nachwachsende) Deckschicht der Hornhaut nicht wie bei den bisherigen Behandlungsformen völlig entfernt oder weggeschnitten, sondern nur abgerollt und bleibt am Rand fest mit der Hornhaut verbunden. Nach dem Lasern - dem "Modellieren" der gewünschten Oberflächenform innert weniger Sekunden - wird sie wieder zurückgelegt. Dadurch wird eine schnellere und schmerzfreiere Wundheilung erzielt - Komplikationen wie bei der Lasik-Methode (mit Schnitt) treten beinahe keine auf.**

- **Behandlung und Behebung der Alters-Weitsichtigkeit (Presbyopie). Dr. Till Anschütz hat dafür zwei preisgekrönte Verfahren entwickelt, die er seit bald 15 Jahren mit Erfolg anwendet.**

Genügend Zeit für Diagnose, Beratung und Behandlung

Da "Lasern" nicht in jedem Fall medizinisch angezeigt und möglich ist und jede Methode ihre Vor- und Nachteile hat, nimmt sich Dr. Anschütz viel Zeit für die Information seiner Patienten. "Welches Verfahren jeweils optimal ist, sollte im Einzelfall gründlich abgeklärt werden", sagt der Augenarzt. Deshalb nehme er sich immer genügend Zeit für ein persönliches Gespräch mit den Patienten. Über die genannten Verfahren hinaus offeriert das Augen-

Centrum in Olten noch eine Vielzahl anderer Dienstleistungen rund ums Auge, wie Linsen-Implantation bei hohen Brechkraftfehlern oder die ambulante Mikrochirurgie des Grauen und Grünen Stars sowie weitere Behandlungen. Detailliert Aufschluss darüber gibt die Internetseite www.prime-vision-centers.com.



ACL - AugenCentrum für Laser- und Microchirurgie GmbH

Im Hammer Center
Solothurnerstrasse 19 s 4600 Olten
Tel. 062 212 88 40 s Fax 061 212 88 42
info@prime-vision-centers.com
www.prime-vision-centers.com



Augenmedizin Die Lebensqualität verbessern

Wer Sport treibt oder aus anderen Gründen auf eine Sehhilfe verzichten möchte, für die ist unter Umständen eine Laserbehandlung des Auges angezeigt.

VITA bella: Herr Dr. Anschütz, wie gefährlich sind Eingriffe am Auge?

Dr. Till Anschütz: Es gibt keinen chirurgischen und auch keinen Laser-Eingriff, der ohne Risiko wäre. In der Medizin gibt es keine hundertprozentige Garantie, da wir es mit biologischem Gewebe zu tun haben. Statistisch lassen sich allerdings mögliche Komplikationen eingrenzen: gewisse Verfahren sind risikoreicher und andere risikoärmer. Zu diesen risikoarmen Verfahren für die Behandlung von Sehfehlern gehört die schnittfreie Epi-Lasik-Methode. Dabei liegt die Komplikationsrate unter einem Prozent.

Sie führen Operationen am gesunden Körper aus?

Dr.: Tatsächlich machen wir Operationen am "gesunden" Auge, wobei strittig ist, ob Kurz- oder Weitsichtigkeit als Krankheiten zu bezeichnen sind.

Bei sehr hohen Sehfehlern kommen wir allerdings schon in diesen Bereich. Wenn jemand minus zwei, drei oder vier Dioptrien hat, ist das eher ein kosmetischer Eingriff, um eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen. Es ist Aufgabe des behandelnden Arztes, nach der komplikationsärmsten Methode zu suchen, und dafür eignet sich in besonderen Mass diese neue, schnittfreie Methode der Sehkraftkorrektur, die, unter einem längeren Zeithorizont betrachtet, sogar komplikationsärmer ist als die Versorgung mit Kontaktlinsen.

Ist Ihre Behandlung in jedem Fall sicher?

Dr.: Im Bereich eines mittleren Sehfehlers können wir mit einer Sicherheit von über 99 Prozent das gewünschte Behandlungsziel erreichen. Das ist eine Aussage, die sich statistisch erhärten lässt. Bei höheren Werten werden die Risikorateen höher, sind aber immer noch deutlich geringer, als wenn man eine Linse implantiert, weil wir uns mit der Epi-Lasik-Methode nur am äusseren Auge bewegen.

Gibt es da Grenzen oder ist das Resultat mit Eingriffen am inneren Auge vergleichbar?

Dr.: Bei der Lasik-Methode mit Schnitt hängt das Ergebnis von der Hornhautdicke ab. Bei sehr hohen Kurz- oder Weitsichtigkeiten ist die Implantation einer Kunstlinse ins Auge eine Alternative. Für niedrigere Sehfehler ist dies jedoch kaum zu empfehlen.

Bleibt der Effekt, den Sie mit der Epi-Lasik-Methode erzielen können, bestehen?

Dr.: In der Regel ja. Hie und da gibt es Regressionen oder Veränderungen am Auge, die nicht absehbar sind. Dann lässt sich aber eine Nachbehandlung machen - abhängig von der Resthornhaut-Dicke.

Wie steht es mit der Heilungssituation?

Dr.: Diese Eingriffe werden von uns grundsätzlich alle ambulant durchgeführt. Der Patient geht danach ohne Verband nach Hause und kann nach einer Abheilzeit von zwei bis drei Tagen wieder normal - besser! - sehen.